

Lehrkanzel und Institut für Wasserwirtschaft und Konstruktiven Wasserbau

Vorstand: o. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Helmut Simmler

Der Neubau des Institutes für Wasserwirtschaft und Konstruktiven Wasserbau der TH Graz untersteht als Hochschulinstitut der allgemeinen Unterrichtsverwaltung und darf als ein bedeutender Meilenstein in der Fortsetzung der mit den Namen Forchheimer und Schoklitsch eng verbundenen Geschichte des hydraulischen Versuchswesens der TH Graz bezeichnet werden. Bei Wahrung wirtschaftlich und funktionell vertretbarer Größenordnungen sind alle Einrichtungen dieses modernen Hochschulinstituts, das von meinem Vorgänger, Prof. Dr. Dr. E. h. Hermann Grengg, entwickelt wurde, auf die Vielseitigkeit des Konstruktiven Wasserbaues sowie auf die grundsätzliche Forderung nach einer engen Verbindung von Lehre und Forschung abgestellt. Aus diesen Erwägungen schied der Gedanke an jegliche Spezialisierung a priori aus. So erstreckt sich das Forschungs-, Entwicklungs- und Versuchsprogramm des Instituts auch auf nahezu sämtliche Probleme des Nieder- und Hochdruckbereiches im Konstruktiven Wasserbau.

In enger Verbindung mit nahezu dem gesamten österreichischen Wasserkraftausbau wurden bis heute für zahlreiche

Wasserbauten wasserwirtschaftliche und konstruktive Lösungen entwickelt, die den wissenschaftlichen Erkenntnissen aus oft sehr umfangreichen hydraulischen Modellversuchen entsprechen. Im Rahmen der Grundlagenforschung befaßte sich das Institut in den vergangenen Jahren neben Rauigkeitsuntersuchungen intensiv mit dem Problem der Spiralentlastung bei Niederdruckanlagen, der Gestaltung und den hydraulischen Abflußbedingungen für Flußrampen, der Erfassung der Strömung von Wasser- und Luftgemischen bei hohen Geschwindigkeiten und umfangreichen Untersuchungen für die Berechnung von Flutwellen beim Bruch von Sperrwerken. Aber auch wasserwirtschaftliche Themen, die den Einfluß des österreichischen Wasserkraftausbaues auf den Hochwasserablauf oder die optimale Nutzung des Wassers klären sollten, wurden hier bearbeitet, veröffentlicht und in Vorträgen behandelt. Die vom Institut herausgegebenen Mitteilungen berichten über interessante Forschungsvorhaben. Diese Informationen werden außerdem durch eine intensive Zusammenarbeit mit anderen Hochschul-instituten des In- und Auslandes sowie durch Gastvorlesungen gepflegt.